Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 31.

Mittwoch, den 17. April 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Die zum Amte Subkau gehörigen Mühlbanzer Miethswiesen:

1. die Kawel-Wiese	von 45	Morgen	7	□R.	Magdeb.
2. der zweite Keil	— 33	—	173	—	—
3. der dritte Keil	— 26	—	73	—	—
4. der Maliner Keil	— 44	—	25	—	—
5. die Rembielska	— 36	—	160	—	—

werden mit ult. Mai d. J. pachtlos und sollen vom 1. Juni c. ab wieder auf 1 bis 3 Jahre jedoch ohne Eriktion der Maaßstrecke in Zeitpacht gegeben werden. Ein Licitations-Termin hiezu ist nuf den 7. Mai c. Vormittags um neun Uhr in dem Amtshause zu Subkau vor dem Departementsrath angesetzt, wozu die Pachtlustigen hiedurch eingeladen werden.

Die Meistbietenden müssen eine Caution in baarem Gelde zur Sicherheit ihrer gemachten Gebotte leisten, und sind an ihre Offerten so lange gebunden, bis die Genehmigung zum Zuschlage erfolgt oder verweigert wird.

Danzig, den 2. April 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Die im Departement des Oberlandesgerichts von Westpreussen im Stargardtschen Kreise gelegenen, im Hypothekenbuche auf den Namen des Daniel Gotthilf v. Frantzius eingetragenen Tokarschen Güter, nämlich Tokar No. 264. Czeczewo No. 46. B., Klossowo No. 105., Kozewo No. 76. und Mlyneck No. 161. welche von der betreffenden der Landschaft im vergangenen Jahre incl. der zu diesen Gütern gehörigen Waldungen 23788 Rthl. 9 gGr. 2 Pf. abgeschätzt, von dem zu-

letzt gedachten v. Frantzius jedoch im Jahre 1814 für 36000 Rthl. Kauf und 300 Rthl. Schlüssel-Gelder erkauft worden, sind zur Subhastation gestellt und die Bietungstermine auf

den 16 November 1821,
den 15. Februar und
den 18. Mai 1822

angesetzt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages der genannten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe der gedachten Güter kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Zugleich wird den Kaufliebhabern eröffnet, daß die Kaufgelder für die Tokarschen Güter mit Ausnahme der auf denselben haftenden Landschaftsschulden baar ad depositum des Land- und Stadtgerichts zu Danzig gezahlt werden müssen.

Marienwerder, den 10. Juli 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß gemäß dem Ehevertrage vom 7. Februar d. J. hres zwischen dem Doctor Medicinæ Krispien zu Elbing und dessen Braut Charlotte Elisabeth Härtel die Ausschliessung der Gütergemeinschaft sowohl in Absicht des gegenwärtigen und in die Ehe einzubringenden Vermögens, als in Absicht des während der Ehe einem der Eheleute durch Erbschaften oder Vermächtnisse zufallenden, erfolgt, jedoch die Gemeinschaft des Erwerbes während der Ehe, das durch Glücksfälle oder Geschenke einem der Ehegatten zufliessende mit eingeschlossen bestimmt ist.

Marienwerder, den 1. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die im Stargardtschen Kreise von Westpreussen belegenen adlichen Güter Niesolowice No. 174. und Wezfiori No. 278. Litt. K. cum att et pertinentiis von denen der Besitztitel für den Peter von Szedlin Czarlinski berichtigt und von denen nach einer im Jahre 1819 revidirten landschaftlichen Taxe ersteres auf 7198 Rthl. 19Gr. $9\frac{1}{2}$ Pf., letzteres aber auf 535 Rthl. 16 gGr. $1\frac{2}{3}$ Pf. abgeschätzt ist, sind auf den Antrag des Curators der Anton v. d. Marwitzschen Prioritätsmasse, Justiz-Commissarius Schmidt hieselbst zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 19. Juni,
den 18. September und
den 18. December 1822

angesetzt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst

entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der genannten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von den mehrerwähnten Gütern ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und andere als die gesetzliche Kaufsbedingungen sind bisher nicht gemacht worden.

Marienwerder, den 31. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf Ansuchen des Königl. Haupt-Banco-Directoriums zu Berlin, welches von dem Grafen Caspar Peter Alexander v. Potulicki laut eines mit demselben am 28. Juni a. pr. geschlossenen Contracts die im Departement des unterzeichneten Oberlandesgerichts in dem Camminschen Kreise gelegenen Herrschaften Vandsburg und Zempelburg, bestehend aus:

1) der Stadt Vandsburg No. 312. und den zur Herrschaft Vandsburg gehörigen Dörfern Jastrzemke No. 108., Suchorczeck No. 297., Pempercin No. 208, Schitno No. 252., Wittun No. 321., Neuhoff No. 188, Zboze No. 339., Wysocka No. 335., Smielowo No. 275. und Zakrzewo No. 244. des Hypothekenbuchs;

2) der Stadt Zempelburg No. 341. und den zur Herrschaft Zempelburg gehörigen Dörfern Sikorß No. 298., Groß Wyßniewke No. 332., Klein Wyßniewke No. 333., Niechorß No. 191., Rogalin No. 233., Groß Wellwitz No. 317., Klein Wellwitz No. 318., Dembowiec, der Kolonie Lindebude und der Kolonie Klotzbude No. 125. des Hypothekenbuchs;

3) dem Erbpachtsvorwerke Mühlenkawel, der Vandsburger Mühle, der Pempersiner Mühle, dem Etablissement Masuren, dem Vorwerke Ostrowke, der Niechorßer Mühle, der Zempelburger Mühle und der holländischen Windmühle zu Jastrzemke zu beiden Herrschaften gehörig, eigenthümlich erworben hat, werden alle und jede unbekannte Real-Prätendenten, welche aus irgend einem Rechtsgrunde einen Real-Anspruch auf die gedachten Herrschaften Vandsburg und Zempelburg zu haben vermeinen, aufgefordert, diese Ansprüche in Termino

den 17. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Theden im Conferenzzimmer des Oberlandesgerichts hieselbst, entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium, wozu die Justiz-Commissarien Dechend, Raabe, Nitka und Brandt hieselbst in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und zu begründen.

Zugleich wird dieser Aufforderung die Warnung hinzugefügt:

daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die in Rede stehenden Herrschaften Vandsburg und Zempelburg werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 12. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die nachstehenden Westpreuß. Pfandbriefe sind theils verloren, theils beschädiget worden:

N.	Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe: Namen des Pfandbriefs Guts.	Departements.	Nummer	Betrag Rthl	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe
1	Nadler Weißsche Minorennen zu Potsdam	Sobießernie	Bromberg	3	600	Bei der feindlichen Invasion zu Stettin im Jahr 1806 verloren.
		Plawin	Bromberg	11	50	
		Cziskowo	Schneidemühl	80	500	
2	Adam Ernst Dettloff von Winterfeld auf Kutzerow in der Ukermark.	Gocanowo	Bromberg	24	1000	Bei der feindlichen Invasion im Jahre 1806 verloren.
		Gocanowo	Bromberg	25	1000	
		Gocanowo	Bromberg	28	1000	
		Gocanowo	—	29	1000	
		Gocanowo	—	44	500	
		Klein Koluda	—	34	500	
		Klein Koluda	—	35	500	
		Klein Koluda	—	36	500	
		Scalmirowice	—	3	500	
3	Verwittwete Mühlen-Inspector Schmidt zu Danzig	Kohlincz	Danzig	12	300	beim Bombardement in Danzig 1813 verloren.
		Stenslau	Danzig	13	700	
4	Kirche zu Kuntzendorff	Lopatken	Marienwerder	23	200	bei der feindlichen Invasion zu Guttstadt 1807 verloren.
		Lopatken	Marienwerder	32	75	
5	Benedictiner-Nonnenkloster zu Graudenz.	Riesenwalde	Marienwerder	42	100	bei dem Probst Malewski in Altschottland verloren.
		Riesenwalde	—	53	50	
6	Kaufmann Wolff Leiser Aschenheim zu Marienburg.	Chosnice B &C	Danzig	3	600	durch Einbruch auf der Weichsel verloren.
		Wychulec	Marienwerder	11	300	
		Barcin	Bromberg	207	500	
7	Probst Gielazewski zu Thorn für die Kirche zu Behle.	Preussendorff	Schneidemühl	12	50	beim Brande der Probstei Behle 1812 verloren.
		Preussendorff	Schneidemühl	13	50	
		Grabionne	—	18	100	
		Tütz	—	84	50	
8	Oberamtmann Reyne zu Trebbin.	Polanowice	Bromberg	31	50	bei der feindlichen Invasion 1806 verloren.

N	Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe: Namen des Guts.	Departements.	Pfandbriefs Nummer	Betrag Rthl	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe
9	Stanislaus v. Gostomski zu Glaziejewo.	Margonin	Schneidemühl	39	1000	durch Diebstahl verloren.
10	Kirche und Armen-Hospital zu Schneidemühl.	Tuczno	Bromberg	24	50	bei dem Brande der Probstei in Behle verloren.
		Dombke A.	Schneidemühl	24	25	
		Strelitz	Schneidemühl	37	25	
		Lobsens	—	58	200	
		Lobsens	—	68	75	
		Dembowke	—	23	100	
		Dembowke	—	25	75	
		Dembowke	—	27	50	
		Grabionne	—	9	200	
		Grabionne	—	10	200	
		Grabionne	—	19	100	
		Grabowo	—	24	50	
		Seegenfelde	—	2	200	
		Plutowo	Marienwerder	8	200	
		Baalau	Marienwerder	15	100	
		Baalau		25	25	
11	Pauper-Kasse zu Ohra bei Danzig.	Zawda B. & D.	Marienwerder	9	300	bei der feindlichen Invasion 1807 verloren.
12	Prediger Pauly zu Pollnow	Poburke	Schneidemühl	20	300	bei einem Brande in Claptow bei Cörlin 1814 verloren.
13	von Slubicke auf Sokolowo Brzeszczer Kreises in Polen	Konary	Bromberg	12	500	in Warschau entwendet.
		Sobiesernie	Bromberg	19	1000	
		Barcin	—	217	1000	
14	Frau Musikus Knetter geb. Geisler zu Cüstrin.	Trzebcz	Marienwerder	27	100	im Jahr 1807 in Sonnenburg entwendet.
15	Prediger Klette zu Mariendorf bei Berlin.	Bendzitowo	Bromberg	16	300	durch Feuchtigkeit verdorben.
		Klein Komorze	Bromberg	8	25	
		Loosen	—	12	500	

N.	Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe: Namen des Pfandbriefs: Guts.	Departements.	Nummer	Betrag Rthl	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe
16	Gutsbesitzer v. d. Goltz auf Pakdanzig.	Pieranie	Bromberg	5	100	durch Zufall verdorben.
		Ludzisko	Bromberg	66	500	
		Racice	Bromberg	13	500	
		Tuczno	—	16	100	
		Tuczno	—	17	100	
		Tuczno	—	18	50	
		Slupi	—	11	50	
17	Prediger Winzer zu Ober-Röblingen bei Halle.	Tarkowo	Bromberg	14	1000	durch Feuchtigkeit verdorben.
		Labyschin	Bromberg	80	1000	
		Labyschin	—	81	1000	
		Zlotowo	—	47	500	
18	Handlung G. A. Böttcher Wittwe & Lesse zu Danzig.	Swaroczyn und Goschin	Danzig	68	300	verdorben.
		Swaroczyn und Goschin	Danzig	71	300	
19	Gärtner Ferdinand Jachmann zu Brankow.	Flatow	Schneidemühl	527	200	verdorben
20	Schulhalter Schulz zu Brankow	Klein-Ellernitz	Marienwerder	25	25	verdorben.
21	Geheimer Regierungsrath Engelhardt zu Berlin.	Plaut	Marienwerder	11	500	verdorben.
		Plaut	Marienwerder	51	500	
22	Heinrich Casper zu Berlin.	Flatow	Schneidemühl	513	300	verdorben.
		Lüben	Schneidemühl	40	75	
		Falmierowo	—	57	50	
23	Kaufmann G. W. Marpurg zu Berlin	Slupowo	—	44	400	verdorben.
24	Regierungsrath Leiber zu Frankfurth a. d. O.	Gersdorff	Bromberg	7	500	verdorben.
		Alt Vietz	Danzig	10	200	
		Behle	Schneidemühl	185	500	
25	Frau v. Moßenska auf Zolendowo.	Sobießernie	Bromberg	25	500	verdorben.
26	Kreis-Physicus Doctor Wießner zu Deutsch-Crone.	Kobielin	Bromberg	8	100	verdorben.

N.	Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe: Namen des Guts.	Departements.	Pfandbriefs Nummer	Betrag Rthl	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe
27	Banquier M. H. Ephraim jetzt Mart Ebers genannt zu Berlin.	Montwey	Bromberg	6	500	verdorben.
28	Verwittwete Prediger Stibs zu Arenswalde.	Sypniewo	Schneidemühl	104	300	verdorben.
29	Amtsrath Kuwertsche Erben.	Jeziorke	Bromberg	18	100	verdorben.
		Orlick B.	Bromberg	3	25	
		Czersk	—	29	200	
		Czersk	—	30	200	
		Topolno	—	9	200	
		Topolno	—	15	25	
		Waldowo	—	37	125	
		Schönau A.	—	10	50	
		Paglau A & B.	—	27	100	
		Ziethen	—	[illegible]	[illegible]	
		[illegible]	—	25	100	
		Groß Kensau	—	31	500	
		Brotzen A.	Schneidemühl	20	100	
		Quiram	Schneidemühl	30	100	
30	Brandwein-Distillateur Abraham Tiessen zu Elbing.	Alt Jahn	Danzig	129	75	beim Bombardement von Danzig 1813 verloren.
		Groß u. Klein Boroschau	Danzig	72	25	
		Stangenberg	Marienwerder	32	25	
31	Victualienhändler Jacob Hamm zu Danzig.	Swaroszyn u Gaschin	Danzig	59	300	verloren.
		Kielno	Danzig	15	75	
		Russoczyn	—	23	50	
		Russoczyn	—	25	50	
		Barlomin	—	13	25	
32	Armen-Kasse der reformirten Gemeine zu Danzig.	Riesenwalde	Marienwerder	10	1000	verdorben.
		Wojanow	Danzig	27	300	

N.	Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe: Namen des Pfandbriefs Guts.	Departements.	Nummer	Betrag Rthl	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe
33	Negociant A. L. Muhl zu Danzig.	Rynkowken	Danzig	96	75	verdorben.
34	Polizei-Beamter Schulz zu Danzig	Kalisk und Bietowo	Danzig	51	25	verdorben.
35	Johann Schulz zu	Kossowiska	Marienwerder	2	300	verdorben.
	Montau.	Salno	Marienwerder	73	1000	
36	Kirche zu Britz	Smazino	Danzig	8	25	verdorben.
37	Ober-Postdirector	Pinschin	Danzig	26	100	verdorben.
	Wernich und Abraham Berent zu Danzig.	Kalisk und Bietowo	—	58	25	
		Kalisk und Bietowo	—	59	25	
		Niedamowo	—	40	50	
		Niedamowo	—	43	50	
38	Justizrath Sartorius zu Thorn, für	Dorposch	Marienwerder	6	1000	verdorben.
	[illegible]	Dorposch	Marienwerder	7	1000	
	Hoffmann zu Althausen.	[illegible]	—	41	100	
		Wielckalonka und Wallicz	—	7	90[illegible]	
		Wielckalonka und Wallicz	—	8	900	
39	Kaufmann Kleinau zu Marienburg.	Mgowo	—	2	1000	verdorben.
40	Gewürz-Mäkler Grundtmann zu Danzig.	Alt Jahn	Danzig	19	800	verdorben.
		Krockow	Danzig	49	400	
		Warznau	Danzig	21	100	

Die etwanigen Inhaber dieser Pfandbriefe werden daher nach Vorschrift der Gerichts-Ordnung Theil I. Tit. 51. §. 126. und 127. hiedurch aufgefordert, in den nächsten Zins-Zahlungs-Terminen, spätstens aber

den 15. Januar 1823,

in dem Kassen-Zimmer des hiesigen Landschaftshauses, bei dem General-Landschafts-Syndico, Geheimen Justizrath Hecker sich zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation dieser Landschaftlichen Papiere

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 31. des Intelligenz-Blatts.

zu gewärtigen, denn nach dem Ablaufe des gedachten Termins werden die obigen Pfandbriefe in den Hypothekenbüchern und Landschafts-Registern gelöscht, und in deren Stelle den Extrahenten des Aufgebots neue Pfandbriefe ausgehändiget, sodann aber wird auf die obigen Pfandbriefe, wenn sie auch wieder zum Vorschein kommen sollten, von der Landschaft niemals eine Zahlung geleistet werden.

Marienwerder, den 6. März 1822.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Zur monatlichen Versammlung der Friedensgesellschaft auf den 18ten d. M. ladet hiedurch ein der engere Ausschuß.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise gelegene zur Michael v. Wernikowskischen Nachlaßmasse gehörige adeliche Gut Summin No. 259. auf Instanz des Curators der Petronella v. Wernikowskischen Concursmasse wegen der für diese auf dem Gute haftenden Forderungen an Capital und Zinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 15. Juni,
den 14. September und
den 14. December 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Guts, welche von der Landschaft im Jahre 1822, incl. der auf 2435 Rthl. 21 Gr. ½ Pf. ausgefallenen Wald-Taxe auf 25386 Rthl. 6 Gr. $\frac{12}{17}$ Pf. bestimmt worden, und die Verkaufsbedingungen, wozu besonders gehört, daß in termino traditionis wenigstens ⅓ des Kaufgeldes baar erlegt werden muß, sind übrigens jederzeit resp. in der hiesigen Registratur einzusehen und sollen in dem 3ten Licitations-Termine noch besonders regulirt werden.

Marienwerder, den 15. Februar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem Publico wird die unterm 20. Mai v. J. bekannt gemachte Verordnung, nach welcher in Uebereinstimmung der hohen Ministerien des Innern, der Polizei und der Justiz:

das eigenmächtige Eindringen und besonders das Uebernachten in den Fe-

stungswerken bei 5 Rthl. Geld- oder 8tägiger Gefängnißstrafe untersagt worden,

nicht allein hiedurch zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht, sondern auch zugleich bekannt gemacht, daß zur Verhütung alles Unfugs beim Dunkelwerden die Wallpforte bei der Silberhütte geschlossen, und durch die Patrouillen alle Passage über den Wall verhindert, und wer sich betreten läßt nach Umständen zurückgewiesen oder selbst verhaftet werden wird.

Bei dieser Gelegenheit wird wiederholt die Verordnung vom 3. August v. J. und 24sten d. M. in Erinnerung gebracht, und den Eltern, Lehrherren und Erziehern zur Pflicht gemacht, ihre Kinder, Lehrlinge und Pflegebefohlnen vom Beklettern der Wälle und Brustwehren zurückzuhalten, widrigenfalls sie selbst deshalb in Anspruch werden genommen werden.

Danzig, den 30. März 1822.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige an der langen Brücke auf der Speicher-Insel No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Speicher-Grundstück, unter der Benennung „Soli" welches in einem 9 Fuß hohen Unterraum und 6 Schüttböden bestehet, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem es auf die Summe von 24200 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine auf

den 12. März,
den 14. Mai und
den 16. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. Decbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige an der langen Brücke auf der Speicher-Insel No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Speicher-Grundstück, unter der Benennung „Deo" welcher in einem 9 Fuß hohen Unterraum mit 6 Schüttböden bestehet, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem es auf die Summe von 22860 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es werden hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. März,
den 14. Mai und

den 16. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Theodosius Christian Frantzinsschen Concursmasse gehörige, an der langen Brücke auf der Speicher-Insel No 2. des Hypothekenbuches gelegene Speicher Grundstück, unter der Benennung „Gloria" welches in einem 9 Fuß hohen Unterraum und 6 Schüttböden bestehet, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem es auf die Summe von 24200 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. März,
den 14. Mai und
den 16. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Schuhmachers Willer als Besitzer des Grundstücks zu Langefuhr No. 8. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an der von dem Schuhmachermeister Martin Christoph Willer und seiner Ehefrau Anne Marie Willer vor dem Domainen-Justizamte Oliva am 1. December 1786 über ein aus dem Depositorio des gedachten Justiz-Amts gegen 5 pro Cent Zinsen erhaltenes Darlehn von 200 Rthl. ausgestellten Obligation eingetragen auf dem Grundstücke Langefuhr No. 8., jedoch ohne Recognitionsschein, welcher nach Lage der Acten von der frühern Behörde nicht ertheilt zu seyn scheint, und an dem den 1. April 1799 vor dem Domainen-Justizamte Langefuhr verlautbarten und am 6. März 1799 confirmirten Erbrecesse über den Nachlaß der Anne Ma-

rie Nötzel verehel. Willer, zwischen dem Schuhmachermeister Martin Christoph Willer und dem Klempnermeister Johann Christian Kühnell als Vormund der Geschwister Willer, valedirend, als Schuldurkunde über das Muttergut der Geschwister Willer von 312 Rthl. 20 Gr. 12½ Pf. eingetragen auf dem Grundstück Langefuhr No. 8. nebst Recognitionsschein vom 6. Mai 1799 für den Klempner Kühnell welche beide Documente verlohren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monate und spätestens in dem auf

den 22. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedicke angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden und ihre etwanige Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die Documente für amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 18. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Salomon Harmsschen Eheleute gehörige in der Hundegasse sub Servis-No. 245. und No 19. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Seiten- und einem nach der Hintergasse durchgehenden Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4853 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind dazu drei Licitations-Termine auf

den 14. Mai,
den 16. Juli und
den 17. September 1822

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zwei drittel des eingetragenen Capitals a 2553 Rthl. 30 Gr. zur ersten Stelle und hypothekarischen Rechten gegen 6 pr. Cent Zinsen und Versicherung für Feuersgefahr auf den Betrag des Capitals dem Acquirenten belassen werden können.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 22. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann August Wilhelm Lindnerschen Concursmasse gehörige auf dem Dominiksplan sub Servis-No. 2035. und 2036. und No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit

einem am Hallhofe belegenen Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1595 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 28. Mai 1822

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 22. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Fleischermeister Samuel Gottlieb Bernhard zugehörige in der Burgstrasse No. 1. des Hypothekenbuchs sub Servis-No. 1818. und 1819. gelegene Grundstück, welches in zwei von Fachwerk erbauten Vorderhäusern, und noch einem andern zum Theil massiven Gebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 660 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 18. Juni a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht wird der Fuhrmann Carl Waack auf den Antrag seiner Ehefrau Caroline Waack geb. Trepke, welche er im Monat Juni 1809 böslich verlassen und seitdem von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 19. Juli 1822, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor am Ende angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten, wozu ihm die Justiz-Commissarien Sterle und Groddeck zum vorgeschlagen werden, melde, und die von seiner Ehefrau angebrachte Ehescheidungsklage gehörig beantworte, widrigenfalls er zu gewärtigen, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die

Ehe in contumaciam getrennt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 12. März 1822.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Friedrich Theodor Dircksen, und dessen Braut die Jungfer Anna Carolina Rothländer durch eine am 23sten d. M. vor uns gerichtlich verlautbarte Erklärung, die sonst unter Eheleuten statutarisch hieselbst Statt findende Gütergemeinschaft bei ihrer zu vollziehenden Ehe sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 26. März 1822.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Seit dem Jahre 1806 befinden sich in unserm Depositorio 10 Rthl. 80 Gr. Preuß. Cour. strittiger Zehnte von dem Nachlasse des verstorbenen Distillateurs Michael Schulz deponirt, worauf damals der hiesige Magistrat gegen die Testamentserbin Sara Pfeil verehel. Kunstgärtner Schadag seinen Anspruch im Wege des Prozesses geltend machen wollte.

Gegenwärtig hat der Magistrat für den Fall, daß sich Erben dieser bereits verstorbenen Eheleute melden sollten, sich des Anspruchs begeben, und es werden daher die etwanigen Erben des Kunstgärtners Schadag und dessen Ehefrau Sara geb Pfeil hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und sich zu legitimiren, sonst der obige Betrag an die Kämmereikasse verabfolgt werden wird.

Danzig, den 29. März 1822.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

In dem unterm 6. November pr. von uns erlassenen Subhastations=Patent ist zur Licitirung der dem Gabriel Gellern und dessen Ehegattin Johanna Carolina erster Ehe George Gnopke geb. Kruschel zugehörigen, in der Dorfschaft Tiegenorterwiese im Scharpauschen Gebiet gelegenen, im Scharpauschen Erbbuch pag. 129. C 1306. 128. A. 212. B. und 209. B. eingetragenen beiden Grundstücke, der 3te peremtorische Termin auf den 26. Mai d. J. angesetzt. Da auf diesen Tag nun aber der erste Pfingstfeiertag einfällt, so wird dieser Termin hiemit auf

den 29. Mai c.

hinausgesetzt, und besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen, sich in diesem Termin zahlreich einzufinden, und ihr Gebott zu verlautbaren, indem nach Eingang des Regierungs=Consenses das Adjudications=Erkenntniß für den Meistbietenden sofort abgefaßt werden soll, sobald nicht gesetzliche Bestimmungen eintreten.

Neuteich, den 1. Februar 1822.

Königl. Preussisches Land= und Stadtgericht.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Neustadt, für den Monat Mai 1822.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Sonnabend den 4ten	von 9—11	Musa	Mechau	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz, auch eichen Breñholz.
2	dito	von 11—1	Mechau	dito	dito	dito.
3	dito	von 1—3	Starßin	dito	dito	büchen Breñholz, u. büchene Reiser
4	Montag den 6ten	von 9—11	Piaßnitz	Piaßnitz	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
5	Donnerstag den 9ten	von 9—11	Wittomin	Grabau	dito	dito
6	dito	von 11—1	die Kielaus. Schulforst.	dito	dito	dito
7	dito	von 2—4	Golumbia	Zoppot	im Schlage	kiefern Brennholz u. büchene Reiser.
8	dito	von 4—5	Tuchum	dito	dito	Eichen Breñholz.
9	Montag, den 13ten	von 10—12	Sobienczitz	Sobienczitz	zerstreut im Walde	eichen und büchen Brennholz.
10	dito	von 12—1	Nadolla	dito	dito	dito.
11	Dienstag, den 14ten	von 9—11	Rekau	Rehda	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
12	dito	von 11—1	Gnewau	dito	dito	dito
13	Freitag den 17ten	von 9—11	Sagorß	Sagorß	dito	dito.
14	dito	von 11—1	Casimir	dito	dito	dito.
15	Sonnabend den 18ten	von 9 11	Przettoczin	Przettoczin	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
16	dito	von 11—1	Pickelken	dito	dito	dito.
17	dito	von 2—4	Lusino	Lusino	dito	dito.
18	Montag, den 20sten	von 10—1	sämtliche Beläufe d. Forstreviers Pickelken	Neustadt	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.

Neustadt, den 6. April 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Bäckermeister Friedrich Herrmannschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 64. hieselbst am alten Markt gelegene auf 2608 Rthl. 2½ Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 18. März,

den 18 Mai und

den 18 Juli 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörk allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. December 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag der Gläubiger des Kaufmanns Carl Wegner soll das demselben zugehörige auf Damfelde No. 18. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, einer Scheune, den Zäunungen und der im Garten und auf den Ländereien stehenden Obst- und Weidenbäume, welche auf den zu den Groß-bürger-Häusern No. 15., 20., 28., 50., 83. und 91. gehörigen Ländereien von 45 Morgen, die nur zu Zeitpachtsrechten besessen werden, sich befinden, von welchem die gerichtliche Taxe sich auf 782 Rthl. 32 Gr. beläuft, in Termino

den 25. Mai 1822

vor dem Herrn Assessor Grosheim im Landgerichtshause hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher ersucht, sich an diesem Tage zahlreich einzufinden.

Marienburg, den 18. November 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum Verkauf des zur Jacob von Riesenschen Concursmasse gehörigen Grundstücks in Stadtfelde sub No. 24. von einem Wohnhause, Stall und Scheune, welches auf 350 Rthl. abgeschätzt ist, und wozu 4 Bürger Erben Land Hufe cullmisch groß pachtweise benutzt worden, ist, weil sich im letzten Licitations-Termine kein Käufer gefunden, ein nochmaliger auf

den 23. Mai c.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 31. des Intelligenz-Blatts.

vor dem Herrn Assessor Thiel auf dem Landgerichte hieselbst angesetzt. Kauflustige werden zur Abgabe ihres Botts eingeladen, und hat der Meistbietende bei annehmlichen Bott des Zuschlages zu gewärtigen.

Marienburg, den 29. Januar 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Der in der Nähe des Stadtgerichtshauses in der Hintergasse der Pfefferstadt belegene, in früheren Zeiten als altstädtscher Stadthof benutzte Hofplatz, 25 Fuß Rheinl. bei der Einfahrt und 21½ Fuß hinten breit, überhaupt 99 Fuß lang, soll auf 6 Jahre in Miethe ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 29. April c. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an, in welchem Miethslustige ihre Gebotte zu verlautbaren, und die gehörige Sicherheit wegen des Miethzinses nachzuweisen haben werden. Diejenigen, welche diesen Hofplatz in Augenschein nehmen wollen, werden ersucht, sich in dem neben dem Hofplatz befindlichen Hause No. 106. zwei Treppen hoch, bei der Amtsdiener-Wittwe Wardeck zu melden, welche ihnen den Hofplatz öffnen und zeigen wird.

Danzig, den 6. April 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In dem über den Nachlaß des Frei- und Oberschulzen Joseph Legowski zu Ponschau Amts Stargardt eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß werden sämmtliche unbekannte Gläubiger vorgeladen ihre Forderungen in dem hiezu auf den 15. Mai c.

hieselbst anberaumten Liquidations-Termin an Capital und Zinsen gehörig anzuzeigen und zu erweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Erbmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Stargardt, den 6. Februar 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Bruscz belegene ehemals Littwinskische jetzt dem Johann Neumann zugehörige Bauerhof von 3 Hufen culmisch, welcher excl. der Wohn- und Wirthschafts-Gebäude auf 878 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 21. März,
den 18. April und
den 17. Mai 1822

Vormittags um 9 Uhr in Subkau öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 28. December 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Raikau belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof der Joseph Ornaßschen Eheleute von 3 Hufen 28 Morgen 257 Ruthen culmisch mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, welcher auf 1478 Rthl. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 21. März,
den 18. April und
den 17. Mai a. c.

Vormittags um 9 Uhr in Subkau öffentlich ausgeboten und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden bei einer annehmlichen Offerte zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum aufgefordert werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 14. Januar 1822.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Der in dem Dorfe Bruscz gelegene eigenthümliche Bauerhof des Michael Dietrich von 3 Hufen 6 Morgen Culmisch an Land, welcher mit denen vorhandenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auf 2411 Rthl. 74 Gr. 8 Pf. taxirt worden, soll im Wege der fortgesetzten Subhastation in Termino

den 17. Mai c. Vormittags um 9 Uhr

in Subkau an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft oder auf 3 nacheinander folgende Jahre verpachtet werden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauf- und Pachtliebhaber aufgefordert, ihre Gebotte zu verlautbaren und mit Zustimmung der Interessenten des Zuschlages gewärtig zu seyn.

Dirschau, den 5. März 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Es sollen in Termino den 7. Mai c. im Vorwerk Neuguth mehrere abgepfändete Sachen, als: 1 Wanduhr, 1 Schreib-Comptoir, 1 Spiegel, Tische, Stühle, Betten, Manns- und Frauenhemden, Kälber und Hühner öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 2. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

Montag, den 22. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447 von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Folgende von vorzüglich schönem Holz und nach dem neuesten Geschmack sehr fleissig gearbeitete Mobilien, als:

Mahagoni und birkene Secretaire, mahagoni Schenk- und Eckspinder, mahagoni und birkene Commoden, mahagoni viereckigte, runde und ovale Sophatische auf messingnen Rollen, mahagoni Spieltische, Sopha- und Himmelbettgestelle, Kleider- und Linnenschränke, mahagoni Putz- und Arbeitstische, Kinderbettgestelle, ein von Lindenholz polierter Schlaf-Secretair und dergleichen nützliche Meublen mehr.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Mehrere adeliche 4 Meilen von hier gelegene Güter sind nebst dem erforderlichen todten und lebendigen Inventario, Brau- und Brennerei vom 1. Juni d. J. ab auf 6 oder 9 Jahre, gegen verhältnißmässige Caution zu verpachten. Näheres im Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Eingetretener Umstände wegen ist der Besitzer einiger, 3½ Meilen von Danzig gelegener, eine sehr angenehme Lage, gute Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, schönen Lustgarten, bedeutende Waldung, Brennerei und über tausend Rthl. baare Gefälle habender Güter, willens, solche mit complet bestelltem Winter- und Sommer-Felde, mehr als complettem guten Inventario, Vieh- und sonstigen Beständen, zwischen hier und Michaeli zu verkaufen, auch kann, wenn dem Käufer damit gedient und er als vermögend bekannt ist, ¾ des Kaufpreises zu 5 pro Cent darauf stehen bleiben. Anschlag und nähere Bedingungen weiset nach der Commissionair Herr Voigt, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Verkauf beweglicher Sachen.

Eine Parthie fremder Hopfen von ganz vorzüglicher Güte ist zu billigem Preise bei mir zu haben. Friedr. Hevelke,

Elbing, den 4. April 1822. am alten Markt No. 139. wohnhaft.

Einem geehrten Publico empfehle mich wieder mit dem beliebten sehr schönen Königsberger Löbenichtschen Märzbier die Bouteille à 8 Gr. Danz. Hartcke, grosse Hosennähergasse No. 686.

Ein gutes Fortepiano mit 5 Veränderungen und Türkischer Musik ist bei mir für 80 Rthl. zu verkaufen, auch verfertige ich mehrere Gattungen von Instrumenten, mit und ohne Veränderungen, und Formaten zu den billigsten Preisen. Instrumentenmacher A. Jankowski,

Breitegasse No 1161.

So eben habe ich meine neue Manufactur-Waaren (zum Theil zu billigern Preisen) von England erhalten, bestehend aus feinen Shawls mit Fül-

lung, von verschiedener Grösse, Plaids, Bombazetts und neue Seiden-Bombasins, feine Stuffs, abgepaßte Damenkleider mit neuen geschmackvollen Borten, quadrillirte und gestreifte Ripse, Cambrics, Bastards, Mediums, Dimittys, rosa, lilla und blau quadr. Jaconetts und Ginghams, feine coul. Ripse, extra feine $\frac{6}{4}$ Cattune, schwarze $\frac{8}{4}$ Cambrics, beste dreidräthige Damenstrümpfe, Swandown, Flanelle, Piqué- und wollene Bettdecken, wollene Unterjacken, baumwollene Unterkleider und Tragbänder, abgepaßte Piqué- und Toilinett-Westen, schwarz und sandfarbenen doppelten Casimir, neue quadr. $\frac{7}{4}$ Halstücher für Herren so wie auch weisse und ungebleichte Prima-Strickbaumwolle in allen Nummern und mehrere andere Artikel. F. W. Faltin,

Hundegasse No. 263.

Ein Paar gute braune Pferde stehen in Tempelburg für einen billigen Preis zu verkaufen

Es sind ganze und halbe alte Ziegel für billige Preise zu verkaufen am Altstädtschen Graben No. 1289.

Eine schöne Englische 8 Tage gehende Glockenspiel-Uhr im mahagoni Kasten stehet unter billigen Bedingungen zum Verkauf in der Häkergasse No. 1512.

Dieser Tagen erhielten wir ein Sortiment Spiegel in modernen Rahmen und Spiegelgläser mit und ohne Facetten, beides von derselben vorzüglichen Güte und zu denselben billigen Preisen als vorjährig, auch können wir jede Art von Eisen- und kurzer Waare, deren einzelne Benennung hier sehr weitläuftig seyn würde und welche sich auf den Messen und hauptsächlich in Frankfurt vortheilhaft einkaufen läßt, sehr billig verkaufen, da wir persönlich die Messen bereisen; ächt vergoldete und plattirte englische Rocks-, Militair- u. Civil-Uniform-Knöpfe, so wie modernste Westenknöpfe und aller Arten englischer Stahl- und kurze Waaren, können wir aber zu so annehmbareren Preisen verkaufen, als wir selbige des vortheilhafteren und besseren Einkaufs wegen nicht von den Messen, sondern directe von England beziehen.

J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Cigaros mit und ohne Spitzen das Hundert a 2 fl. Preuß. Cour. werden verkauft auf der Tagnet No. 17.

Ausser allen übrigen Material- und Fayence-Waaren, erhält man bei mir auch ächten Engl. Senf in $\frac{1}{4}$ Pfund Gläsern, und zwar Kistenweise zu einem sehr erniedrigten Preise. C. A. Cosack,

Langenmarkt und Kürschnergassen-Ecke.

Mit sehr schönen und modernen Manns- und Knabenhüten aus der Manufactur des Hrn. G. W. Schubert in Königsberg, die ich jetzt wiederum erhalten habe, wie auch mit meinem Waaren-Lager in den bekannten Artikeln, welches durch verschiedene neue Waaren wieder vergrössert worden ist, empfehle ich mich Ew. verehrungswerthen Publico hiedurch ganz ergebenst.

J. F. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Vermiethungen.

In der Langgasse No. 404. sind Stuben und die erste Etage nebst eigener Küche und Keller zu vermiethen.

Das Wohnhaus Hundegasse No. 326. mit mehreren heitz- und unheitzbaren gemalten Zimmern, Boden, Keller, Küche und andern Bequemlichkeiten ist zu vermiethen und den 1. Mai d. J. rechter Zeit zu beziehen. Die näheren Bedingungen erfährt man in dem Hause Langgasse No. 403.

Das Haus grosse Mühlengasse No. 318. ist eingetretener Umstände halber noch zur rechten Zeit zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man beim Hofmeister Adam im Spendhause.

Pfefferstadt No. 259. grade über dem Stadtgericht sind zwei freundliche Stuben nebst Kammern, eigener heller Küche und Boden zusammen auch einzeln Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In der angenehmsten Gegend in Langefuhr sind noch Stuben zum Sommervergnügen mit Eintritt im Garten zu vermiethen. Das Nähere beim Gastwirth Schmidt.

Goldschmiedegasse No. 1070. ist eine Untergelegenheit, in der ersten und 2ten Etage ein grosser Saal, gegen über eine Hinterstube, nebst Küche, Kammer und Boden rc. an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen.

Von Ostern d. J ist eine Stube in meinem Hause zum Aufenthaltsorte für den Sommer zu benutzen. Die reizende Lage des Orts, so wie der Genuß mannigfaltiger Spatzier-Parthien und des am Hause befindlichen Gartens, könnte besonders eine Dame veranlassen, wegen Benutzung dieses Locals di. näheren Bedingungen einzugehen mit Elsdorpff, in Ober-Kahlbude.

In der Langgasse an der Wollwebergassen-Ecke No. 1998. sind 2 Zimmer nebst eigner Küche und Keller, so wie gemeinschaftlichen Boden zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Auf dem Kaschubschen Markt No. 883. ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche, Kammer und Holzstall zur rechten Zeit zu beziehen. Die Bedingungen sind in der Kumstgasse No. 1071. zu erfahren.

☞ In Langefuhr und zwar in dem grossen Hause, welches an dem Wege nach Jeschkenthal schräge über dem Hause des Herrn Criminalrath Sterle liegt, sind mehrere Zimmer mit Eintritt in dem grossen Garten, ferner Küche und Pferdestall an Familien zum Sommeraufenthalte zu vermiethen und gleich zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich dort zur Stelle.

Michaeli d. J wird die Hakenbude in Leegstrieß, bei welcher sich eine vollständige Bäckerei und Distillier-Anstalt befindet, pachtlos. Liebhaber erhalten mehrere Nachweisung Langgasse No. 516.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2058. ist eine Stube mit und ohne Meubeln, an einen einzelnen Herrn zum 1. Mai zu vermiethen.

Eine bequeme Untergelegenheit mit Hof und laufend Wasser ist an kinderlose Eheleute zur rechten Zeit zu vermiethen, wie auch eine freundliche Vorstube an einzelne Herren. Das Nähere an der Schneidemühle No. 453.

Wollwebergasse No. 1996. sind 2 Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Jopengasse No. 739. ist die Obergelegenheit, bestehend in dem Obersaal nebst Seitenstube, einer Hinterstube und Gesindestube, eigner Küche, Keller und Bodenkammer zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere ist an Ziegengassen-Ecke No. 772. zu erfahren.

Das Haus nebst anstossendem Speicher, Holzmarkt No. 1338. und 39., zu jedem Gewerbe sich qualificirend, steht auf Michaeli zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Näheres Jopengasse No. 740.

Das Haus Heil. Geistgasse No. 936. mit 6 Stuben, Hof, Keller, Apartement und mehreren andern Bequemlichkeiten ist auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen und nach Ostern zur gewöhnlichen Ausziehzeit zu beziehen. Das Nähere im Commissions-Bureau Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Graumünchen-Kirchengasse No. 69. sind 2 einander gegenüber gelegene Stuben, mit eigener Küche, Boden, Keller und Apartement, zusammen oder einzeln, billig an einzelne Personen oder an eine Familie monatlich oder halbjährig zu vermiethen und sofort oder zur rechten Zeit zu beziehen. Näheres daselbst beim Commissionair Voigt.

In dem Hause Matzkauschegasse No. 422. zusammenhängend mit dem Hause Langenmarkt No. 424., ist eine sehr bequeme Wohngelegenheit von 5 bis 6 Stuben, wovon 3 zusammen hängen, Küche 2c. sogleich um billige Miethe entweder ganz oder einzeln auf ein Jahr zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langenmarkt No. 424.

Fischerthor No. 134. sind drei Zimmer zusammen oder einzeln, mit und ohne Meubeln, nebst Altan und Holzgelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am Jakobsthor im Predigerhause sind Zimmer mit eigener Küche, Apartement, Speisekammer, Keller und Holzgelaß zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Auf dem ersten Damm No. 1129. ist eine Stube zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Das Haus in der Heil. Geistgasse an der Korkenmachergassen-Ecke No. 783. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Fleischergasse No. 133.

Da ich das Gartenhaus des Hrn. Hömcke in Ohra-Niederfeld nebst dem dazu gehörigen Lande gemiethet, als Landmann aber das dazu gehörige Land und die Hofmeister-Wohnung selbst nur benutzen will, so empfehle ich den Herrschaften, die das Sommer-Vergnügen im Niederfelde geniessen wollen, das herrschaftliche Haus oder Stuben in demselben, mit den daran befindlichen kleinen Garten zur Miethe, und bitte sich deshalb in dem Hause des Miethszinses wegen zu melden.

Varras.

Auf ersten Neugarten No. 529. ist eine Oberwohnung mit aller Bequemlichkeit, nebst Küche, wie auch eine Unterstube zum Sommer zu vermiethen.

Seifengasse No. 952. ist eine Untergelegenheit mit der Aussicht nach der Langenbrücke zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Die belle Etage des Hauses No. 442. am langen Markt, Berholdschengassen-Ecke, kann von Michaeli dieses Jahres ab, vermiethet werden. Das Nähere im Comptoir in demselben Hause.

In der Tischlergasse No. 611. ist eine Stube, mit oder ohne Meublen, an einzelne Herren zu vermiethen.

Gerbergasse No. 69. ist eine Vorstube zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

An der Ecke des Buttermarkts No. 2091. sind 3 aneinander hängende Stuben und eine für den Bedienten, mit der Aussicht nach dem Markte, an Herren Offiziere zum 1. Mai zu vermiethen.

Miethegesuch.

Neugarten, Sandgrube, oder in ähnlicher Entfernung von den innern Stadt-Thören, werden ein oder zwei Stübchen nebst freiem Garteneintritt für die Sommer-Monate gesucht. Man bittet sich in der Wagnerschen Leseanstalt, Langenmarkt zu melden.

Ein Logis mit wenigstens 4 Stuben, eigner Küche, Stall für circa 3 Pferde und Wagenremise, welches noch jetzt zur rechten Zeit zu beziehen und am liebsten auf Langgarten, Rechtstadt oder den vorzüglichsten Strassen der Vorstadt belegen ist, wird zu miethen gesucht. Näheres im Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind Kaufloose zur 4ten Klasse 45ster Lotterie, so wie ganze, halbe und viertel Loose zur 41sten kleinen Lotterie täglich für die planmässigen Einsätze zu haben.

Zur 4ten Klasse 45ster Lotterie, deren Ziehung den 22. April c. anfängt, sind Kaufloose, auch Loose zur 42sten kleinen Lotterie jeder Zeit in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 4ten Klasse 45ster Lotterie, so wie Loose zur 42sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose 4r Klasse 45ster Lotterie und Loose zur 42sten kleinen Lotterie sind täglich in meiner Unter-Collekte Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Verlorne Sachen.

Es hat Jemand, Donnerstag den 11ten d. M. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr eine goldene, ganz flache eingehäusige Taschenuhr, woran eine tombachene Kette nebst Schlüssel und goldenen Pettschaft, erstere in einem ledernen Ueberzug befindlich, auf dem Appartement unter der Zugbrücke an

Kuhthor liegen lassen. Der ehrliche Finder derselben wird gebeten, solche dem Intelligenz-Comptoir gegen eine dem Werthe angemessene Belohnung, gefälligst einzuhändigen.

Die Danziger Stadt-Obligation No. 4445. über 250 Rthl. mit sieben Coupons vom 1. Juli 1810 ab, ist abhänden gekommen. Vor dem Ankaufe derselben wird hiedurch Jeder gewarnt, mit der Bitte, dieselbe bei etwanigem Erscheinen anzuhalten, und davon dem Unterzeichneten Anzeige zu machen, damit derselbe die legitime Inhaber davon benachrichtigen kann.

Johann Gotth. Boschke, erster Steindamm No. 379.

Vermischte Anzeigen.

Die Kunst-Ausstellung in dem David Eggert'schen Hause am Langmarkte No. 425. ist eröffnet, und kann von Kunstfreunden täglich zwischen 11 und 2 Uhr besucht werden. Der Beschluß derselben wird nicht im Voraus angezeigt werden, da die Dauer der Ausstellung von der Deckung der täglichen Kosten abhängt. Zum Ersatze der Hauptauslagen wird es nöthig werden im Laufe der dritten Woche das Eintrittsgeld zu erhöhen.

Auszug aus der Allgemeinen Preuß. Staats-Zeitung 1822. No. 20. 14. Februar.:

„Auf die Anfrage von Seiten mehrerer Königl. Regierungen, ob zu dem Verbote, Zahnmittel in Niederlagen verkäuflich darzubieten, auch die Zahnpulver des Geheimen Ober-Medicinal-Rathes Dr. Welper und des Staatsrathes Dr. Hufeland, das Schnupf-Pulver des letzteren und mehrere andere gehören, oder ob diese von dem Publiko häufig gebrauchten und in den Niederlagen vorräthigen Mittel, zu der Klasse der Hausmittel zu zählen wären, ist höheren Ortes die Antwort erfolgt, daß das gegebene Verbot nicht allein auf alle Zahnarzeneien, sie mögen Namen führen, wie sie wollen (das Voglersche Zahnmittel allein ausgenommen), sondern auch auf alle, unter Mißbrauch eines Namens verkäufliche Mittel, ohne alle weitere Ausnahme anzuwenden sey."

Die Voglersche reinigende und stärkende Zahntinktur ist in Gläsern à 8 und 16 gGr. alt Cour. zu haben in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig.

Da Unterzeichnete von mehreren respectiven Kunden ersucht worden ist, sich bei ihrer Rückreise nach Rußland auch hier noch eine kurze Zeit aufzuhalten, so macht sie bekannt, daß sie nunmehr angekommen ist und sich 8 bis 10 Tage hier aufhalten wird; sie ersucht daher diejenigen, die sich schriftlich an sie gewendet, sich in den ersten Tagen einzufinden, auch sind bei ihr die gedruckten Vorsichtsmaaßregeln, die Zähne und das Zahnfleisch rein und gesund zu erhalten, für den Druckpreis das Büchlein zu 2 Gr. Courant zu haben.

Ihre Wohnung ist in den 3 Mohren No. 5.

Josephine Serre, approbirte Zahnärztinn.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 31. des Intelligenz-Blatts.

Anzeige für Schulen.

Nachfolgende Schriften, deren Werth und Gemeinnützigkeit bereits anerkannt ist, sind in neuen Auflagen bei Carl Heyder in Erlangen erschienen, und können nun wiederum von den Schulen durch alle deutsche Buchhandlungen bezogen werden:

Meyers, M. J. L., Lehrbuch der römischen Alterthümer für Gymnasien und Schulen. Fünfte Auflage mit 6 Kupfertafeln. gr. 8. 1822. 30 Bogen. 480 Seiten. Preis 1 Rthl.

Seilers, Dr. G. F., Geschichte der christlichen Religion. Für Schulen und zum Privatgebrauch. Zehnte Auflage. Mit 2 Karten, 1 Grundriß der Stadt Jerusalem und 7 Kupfertafeln. 8. 1822. 25 Bogen. 364 Seiten. Gebunden. Preis 18 Gr.

— — biblische Religion und Glückseligkeitslehre. Beide zur Unterweisung in Schulen und eigenen Andachtsübung. Mit 2 Kupfern, Jesus als Kind im Tempel vorstellend. Vierte Auflage. gr. 8. 24 Bogen. 322 Seiten. Preis 9 Gr.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung sind vorstehende, so wie die vorzüglichsten ältern Werke, welche von allen andern Buchhandlungen durch Cataloge, Zeitungen, Journale u. s. w. bekannt gemacht werden, jederzeit für den richtigen Ladenpreis zu erhalten.

Verlobung.

Unsere gestern vollzogene Verlobung machen wir allen unsern Verwandten und Freunden hiemit ganz ergebenst bekannt. J. Tiessen.

Danzig, den 15. April 1822. A. W. Claassen.

Todesfälle.

Unser geliebter Gatte und Vater, der Kaufmann Johann Lojewski, endete heute Mittag um 11½ Uhr nach einem mehrjährigen Leiden an der Auszehrung sein uns theures Leben, in seinem bald vollendeten 55sten Jahre. Wir widmen diese Anzeige unsern Verwandten und Freunden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, die nur unsern gerechten Schmerz vermehren können.

Danzig, den 12. April 1822.

Die hinterbliebene Wittwe mit vier unmündigen Kindern.

Den gestern Nachmittag um 1 Uhr erfolgten sanften Tod unserer geliebten Mutter und Schwiegermutter, der Frau Beata Mahlke, geb. Hartmann, im 69sten Lebensjahre an Brustbeschwerden, zeigen hiemit ihren Verwandten und Freunden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an.

Die hinterbliebenen Kinder und Schwiegersöhne.

Danzig, den 16. April 1822.

Dienst-Gesuche.

Es wird ein Gärtner, der gute Zeugnisse aufweisen kann, und wo möglich ohne Kinder, für einen Garten nahe bei Danzig gesucht. Nähere Nachricht im Königl. Intelligenz Comptoir.

Ein Bursche der bereits längere Zeit in einem Material-Laden in Diensten gestanden, und durch Aufhören desselben ausser Thätigkeit gesetzt, wünscht um seine Lehrjahre zu vollenden, in eben diesem Fache wieder angestellt zu werden. Das Nähere bei dem Mäkler Hrn. Dirksen Hundegasse No. 251.

Kaufgesuch.

Wer ein zinnernes Schankfaß verkaufen will, beliebe sich zu melden alten Schloß No. 1656

Eine Engl. Feuer- oder Gartensprütze wird zu kaufen verlangt. Nähere Nachricht im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Geldverkehr.

Sechszehnhundert Rthl werden auf ein sicheres, circa 6 Meilen von hier gelegenes Grundstück, mit 14 Hufen culmisch des besten Weitzen-, Acker- und Wiesenlandes zur ersten und alleinigen Hypothek, ohne Einmischung eines Dritten gesucht. Das Nähere im Commissions-Bureau Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Zu einem gangbaren sehr einträglichen Geschäft, welches keine Unterbrechung oder Verlust durch Zeitumstände zu befürchten hat, wird ein Theilnehmer gesucht, der 1500 bis 2000 Rthl. baar mit einlegen kann, die ihm 30 pro Cent Zinsen tragen. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst im Comissions-Bureau Graumünchen-Kirchengasse No. 69. wegen des Nähern Erkundigung einziehen.

Einige Capitalien von 800 bis 1400 Rthl. liegen gegen pupillarische Sicherheit, zur Unterbringung auf städtsche oder ländliche Grundstücke bereit. Näheres im Commissions-Bureau Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Abschiedskompliment.

Bei meiner Abreise von hier, empfehle ich mich meinen Freunden und Bekannten nochmals bestens. Mandlikowski.

Bei seiner Abreise nach Königsberg empfiehlt sich seinen Freunden
Danzig, den 16. April 1822. Carl Knorr, Stud. jur.

Bei seiner Abreise nach Elbing empfiehlt sich seinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst der Stadtgerichts-Director Buchholtz.
Danzig, den 11. April 1822.

Wohnungsveränderung.

Der Stadtrath Weickhmann wohnet jetzt Jopengasse No 730.
Danzig, den 17. April 1822.

Der Oeconomie-Commissarius Weickhmann wohnt von heute ab in der Jopengasse No. 730. Danzig, den 17. April 1822.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Asseeuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Vermischte Anzeigen.

Da von Auswärtigen verschiedene Nachfragen an uns, wegen unsern Aufenthalt hieselbst, eingegangen sind, so geben wir uns die Ehre Einem Hochgeehrten ein- und auswärtigen Publico hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir uns noch eine geraume Zeit hier aufhalten werden und daß fortwährend unsere Wohnung in der Langgasse Nro. 539 Parterre, bei Herrn Laser Börnstein, ist. Danzig, den 11. April 1822.

Gebrüder Lebrecht,
Königliche Preußische approbirte Zahnärzte.

Auf die in No. 30. des hiesigen Intelligenzblattes geschehene Einladung des Hrn. C. F. Laaß, erwiedert der Haupt-Interessent des beabsichtigten Geschäfts, daß, wie die früheren Anzeigen besagen, ein Näheres nur im Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69. zu erfahren ist, und daß dahero auf jede anderweitige öffentliche Anerbietung keine Rücksicht genommen werden kann.

Obschon der Tischlermeister Hr. C. F. Laaß in seiner Annonce vom 11ten d. M. in No. 30 des Intelligenz-Blattes das unterzeichnete Bureau, wohl überlegt, möglichst geschont, oder wenigstens dessen nicht im mindesten erwähnt, am allerwenigsten aber beleidigen kann, indem es, wie derselbe laut Inhalt der bezeichneten Annonce, wohl weiß, blos im Auftrage handelt, so glaubt dasselbe sich doch veranlaßt, wenigstens vorläufig den Widerspruch der letztern, daß nämlich Jemand, der aus Erfahrung die vielen nachtheiligen Einwirkungen, den ein Geschäft unterworfen, kenne, wohl nicht leicht wieder 1500 Rthl. als Theilnehmer zu selbigen einlegen, noch vielweniger sich mit 8 pro Cent Gewinn begnügen würde.

Im übrigen wird bemerkt, wie im unterzeichneten Bureau ein vollständiger Plan über den Umfang und den Betrieb dieses Geschäfts, so wie die gehörige Sicherstellung des einzulegenden Fonds zur Einsicht bereit liegt und zuletzt nur noch angezeigt, wie der Herr Haupt-Interessent bereits mit einem sichern — eignes — Vermögen besitzenden Manne in Unterhandlungen steht.

Das Commissions-Bureau,
Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Wem noch gefällig ist, Kühe auf die Weide zu geben, beliebe sich baldigst zu melden am Schutenstege bei M. B. Christoff.

Bade Anstalt, Strasse Poggenpfuhl No 381.

Da mehrere Personen Bade-Billette theurer als zu dem Abonnements-Preis verkauft haben, so sind um jeden Mißbrauch zu verhindern und

das Bad für jeden zu erleichtern, von heute an Billette zu den Abonnements-Preis für 1 fl. Preuß. Cour. auf der Langenbrücke vom Frauenthor kommend links in der ersten Bude No. 53. zu haben; in der Bade-Anstalt selbst bleibt der Preis der Bäder wie gewöhnlich.

Danzig, den 17. April 1822.

Bekanntmachung.

Freitag, den 26. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, sollen Rechtstädtschen Graben No. 2055. beim Schmidt Krügler, auf Veranlassung des 2ten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments

2 komplette vierspännige Plan-Wagen

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Danzig, den 16. April 1822.

Königl. Major und Commandeur des 2ten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments (3ten Ost-Preuß.)

Sonntag, den 7. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Johann Wilhelm Oppel, Stadtrath und Zimmermeister, und Frau Adelgunda Juliana verw. Krüger geb. Döring. Hr. Eduard Ludwig Ferdinand Steffens, Bürger und Kaufmann, und Jungfrau Adeline du Bois. Hr. August Ludwig Gottlieb von Kapff, Registratur-Assistent beim Land- und Stadtgericht und Lieutenant beim 5ten Landwehr-Infanterie-Regiment, und Jungfrau Henriette Emilie Worch.

Königl. Kapelle. Der Thierarzt Carl Ferdinand Wolf und Jungfer Johanna Eleonora Specht. Der Schuhmacher Johann Gutkäse, Wittwer, und Jgfr. Anna Kornowski. Der Bürger und Schuhmacher Carl Friedrich Bieber und Jgfr. Veronica Elisabeth Klaß. Der Arbeitsmann Christian Kunke und Jgfr. Maria Hartmann. Der Bürger und Kleidermacher Carl Ludwig Thomas und Jgfr. Maria Francisca Antoinette Josephine Hassertz.

Den 31. März St. Barbara. Der Schuhmacher Franz Lindner und Jgfr. Caroline Göhrcke. Der Arbeitsmann Christian Jastrau und Anna Catharina Lietz.

Militairgemeinde. Carl Ketz, Trompeter der 3. Esk. des 1 Husaren-Regiments und Maria Elisabeth Schulz in Marienburg. Joh. Christian Batke, Musketier der Garnisoncomp. des 4. Inf.-Reg. und Regina Albrecht in Elbing.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 16 April 1822.

		begehrt	ausgebot.
London, 14 Tage *f* —:— gr. 2 Mon. — *f*:—			
— 3 Mon. *f* 20 : 15 & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue *f*	—	- · —
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage 307 gr.	Dito dito dito wicht. -	— : —	9 : 21
— 70 Tage 306 & 305 gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	— : —	5 : 20
6½ Woch. 137 gr. 10 Wch. — & — g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage pari	Münze . . . —	—	17⅝
Mon. — pCt. 2 Mon. 1 & 1⅛ pCt damno			